



DER BILDUNGSBERICHT SCHWEIZ 2018

HERAUSFORDERUNGEN FÜR BILDUNGSANBIETER, UNTERNEHMEN UND POLITIK

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG – MITTWOCH, 05. DEZEMBER 2018

Wie steht es um die Bildung in der Schweiz? Der dritte nationale Bildungsbericht zieht ein grundsätzlich positives Fazit. Herausforderungen sind u.a. die Digitalisierung, die immer stärker in die Schulzimmer, Berufslehrstätten und Vorlesungssäle vordringt und die Migration. Was ist nun von wem zu tun? Der Autor, die zuständige Stadträtin und der Rektor der Kanti Baden geben Einblick und stellen Fragen. Diskutieren Sie mit!

ORT

Kantonsschule Baden, Aula
Seminarstrasse 3
5400 Baden
Lageplan: kanti-baden.ch/kontakt

PROGRAMM

18.30 Uhr Eintreffen
19.00 Uhr Begrüssung
19.05 Uhr Fazit und Handlungsbedarf
19.30 Uhr Verantwortung von Politik und Verwaltung
19.45 Uhr Herausforderungen für Bildungsanbieter
20.00 Uhr Publikumsdiskussion
20.30 Uhr Networking beim Apéro

WIR FREUEN UNS AUF IHRE ANMELDUNG!

Bildungsnetzwerk Baden

ANMELDUNG & INFORMATIONEN

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung unter info@bnbaden.ch

Anmeldeschluss: 28. November 2018

Eintritt frei(willig)

REFERENTINNEN



PROF. DR. STEFAN C. WOLTER

Direktor Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung,
Hauptautor Bildungsbericht 2018

Wo besteht Handlungsbedarf?

«Bildung schafft Humankapital, und Humankapital steigert die individuelle Produktivität – was zu mehr Lebenszufriedenheit, besserer Gesundheit und höheren Einkommen führen sollte.»



RUTH MÜRI

Grossrätin Kanton Aargau, Stadträtin Baden

Wo stehen Politik und Verwaltung in der Verantwortung?

«Mit Digitalisierung und Industrie 4.0 sind die Unternehmen mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Die Verfügbarkeit aktuell geforderter Kompetenzen sowie von passenden Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten ist ein wichtiger Standortfaktor für die Unternehmen.»



DANIEL FRANZ

Rektor Kantonsschule Baden

Gibt es neue Herausforderungen für Schulen und Bildungsanbieter?

«Ich glaube, es ist grundsätzlich falsch, dem Gymnasium eine zu exklusive Bedeutung zu geben. Vielmehr sind die Vielfalt und die hohe Durchlässigkeit der grosse Gewinn der Schweizer Bildungslandschaft. Der Anteil Jugendlicher aus weniger privilegierten Familien oder mit Migrationshintergrund könnte an den Kantonsschulen jedoch höher sein.»



THOMAS EICHENBERGER

Leiter Geschäftsstelle Bildungsnetzwerk Baden
c/o Büro Eichenberger GmbH

Diskutieren Sie mit!

«Was möchten Sie noch wissen? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Wie lauten Ihre Einschätzungen? Welche Empfehlungen möchten Sie den Referierenden mit auf den Weg geben?»



ABB Technikerschule
Technik. Informatik. Wirtschaft. Management →



DECTRIS
detecting the future

